ZÜRICH, SCHWEIZ

Museum Rietberg: Meisterwerke

Zwanzig chinesische Malereien auf Papier aus der Sammlung des Museums Rietberg, von Albumblättern und Fächern auf Goldgrund bis zu Ding Yunpengs hochformatigem Bodhidharma.

KI-gestützte Übersetzung



Das Museum Rietberg in Zürich widmet sich der Kunst aus Asien, Afrika, Amerika und Ozeanien. Diese Auswahl beschränkt sich auf seine chinesischen Malereien. Alle sind auf Papier gemalt, und die meisten zeigen Landschaften, doch die Formate unterscheiden sich stärker als die Motive. Einige sind Albumblätter, denen mitunter eine Seite mit Kalligrafie gegenüberliegt. Andere sind Fächer auf Papier mit Goldgrund, bei denen die Form ebenso wichtig sein kann wie das Motiv. Zwischen all den Bergen und Flüssen steht ein hochformatiges Figurenbild: Ding Yunpengs Bodhidharma, der den Jangtse auf einem Schilfrohr überquert.

Mei Qing, Hongren und Gu Shanyou sind jeweils mit einer kleinen Gruppe von Werken aus einem einzigen Jahr vertreten; auch Shen Hao und Zhang Zongcang begegnen uns mehr als einmal. So können Sie einem Maler von Bild zu Bild folgen und zugleich verschiedene Handschriften vergleichen. Hongrens Gruppe reicht beispielsweise von Bambus und Felsen bis zu einem Fischer auf offenem Wasser. Auch die Motive kehren bei verschiedenen Malern wieder: ein Fischer allein in seinem Boot, eine Figur, die einen Wasserfall betrachtet, ein unter Bäume gezogenes Boot.

Artline hat diese Auswahl unabhängig vom Museum auf Grundlage seiner dokumentierten Bestände zusammengestellt. Datierungen und Zuschreibungen folgen den Angaben des Museums und bewahren deren Vorbehalte. Dazu gehören ein zugeschriebenes Werk, ungefähre Datierungen, eine zwischen Ming und Qing offengelassene Dynastiezuordnung und ein nicht identifizierter Maler.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/museum-rietberg

Die Werkauswahl · 20

1. Evening by the Jade River
   Mei Qing · Qing-Dynastie, datiert 1680
2. Old Man on a Mule
   Attributed to Gao Qipei · Qing-Dynastie
3. Seeking the Immortals in the Magu Mountains
   Mei Qing · Qing-Dynastie, datiert 1680
4. On the Terrace of Returning Spring
   Mei Qing · Qing-Dynastie, datiert 1680
5. Bamboo and Rocks
   Hongren · Qing-Dynastie, 1656
6. Bamboo Grove on a Cliff
   Hongren · Qing-Dynastie, 1656
7. Viewing the Waterfall
   Shen Hao · Ming- oder Qing-Dynastie, um 1640
8. Mountain in the Manner of Huang Gongwang
   Gu Shanyou · Ming-Dynastie, datiert 1639
9. Mountains and Peaks
   Zhang Zongcang · Qing-Dynastie, datiert 1748
10. Bodhidharma Crossing the Yangzi on a Reed
    Ding Yunpeng · 1574
11. Boat by a Bank with Weeping Willows
    Gu Shanyou · Ming-Dynastie, datiert 1639
12. Mount Lingyan after Snowfall
    Unknown artist · Ming-Dynastie, datiert 1643
13. Composing Poetry in a Boat beneath a Pine
    Shen Hao · Ming- oder Qing-Dynastie, um 1640
14. A Scholar Viewing a Waterfall
    Li Liufang · Ming-Dynastie, datiert 1617
15. A Solitary Fisherman
    Wang Jiu · Qing-Dynastie, datiert 1759
16. A Solitary Fisherman on the River
    Hongren · Qing-Dynastie, 1656
17. A Solitary Temple in the Mountains
    Gu Shanyou · Ming-Dynastie, datiert 1639
18. A Solitary Traveller in a Misty Landscape
    Zhang Zongcang · Qing-Dynastie, datiert 1748
19. A Solitary House in a Marshy River Landscape
    Kuncan · Qing-Dynastie, 17. Jahrhundert
20. River Landscape
    Dong Qichang · Ming-Dynastie, datiert 1624

01 / 20

Evening by the Jade River

Mei Qing

Qing-Dynastie, datiert 1680 · Tusche und Farbe auf Papier · Museum Rietberg



Mei Qing; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Der Abend zeigt sich hier daran, was noch zu erkennen ist: Manche Teile der Landschaft sind deutlich lesbar, andere nur schwach. Der Fluss ist heller als die Ufer, die ihn einfassen, und bietet die verlässlichste Orientierung. Entlang seines Laufs tauchen in Abständen Gebäude und ferne Hügel auf. Der Raum ist nicht auf einen einzigen Fluchtpunkt ausgerichtet, wie es bei einer europäischen Landschaft der Fall sein könnte. Am leichtesten findet man sich darin zurecht, wenn man dem Wasser folgt.

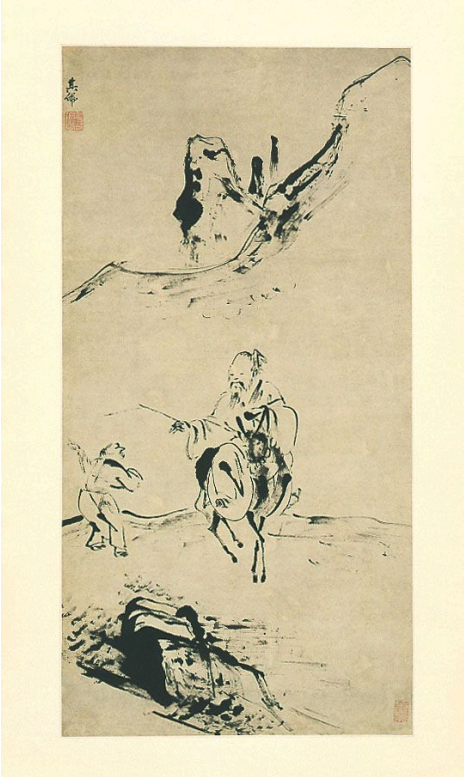
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1170d

02 / 20

Old Man on a Mule

Attributed to Gao Qipei

Qing-Dynastie · Tusche auf Papier · Museum Rietberg



zugeschrieben: Gao Qipei; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Ein alter Mann und sein Begleiter ziehen durch einen hohen, nur spärlich bezeichneten Bildraum. Ein Ast und wenige dunkle Akzente sind fast alles, was an ihrem Weg liegt, doch sie genügen, um der Reise eine Richtung zu geben. Der Museumseintrag ist beinahe ebenso knapp. Er führt das Gemälde als Gao Qipei zugeschrieben und ordnet es lediglich der Qing-Dynastie zu, ohne Jahresangabe. Damit stehen weder der Maler noch die Datierung fest. Kein anderes Bild dieser Auswahl ist so ungenau datiert.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1025

03 / 20

Seeking the Immortals in the Magu Mountains

Mei Qing

Qing-Dynastie, datiert 1680 · Tusche und Farbe auf Papier · Museum Rietberg



Mei Qing; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Zwischen den einander überlagernden Bergkämmen und kleinen Gebäuden dieses kompakten Blattes ist ein gewundener Weg zu erkennen, doch er führt nie ohne Unterbrechung durch das Gelände. An einer Bergmasse bricht er ab und muss an der nächsten wiedergefunden werden. So vollzieht sich die im Titel genannte Suche in Etappen. In Abend am Jadefluss konnte man dem Fluss folgen. Hier kommt einem nichts so entgegen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1170w

04 / 20

On the Terrace of Returning Spring

Mei Qing

Qing-Dynastie, datiert 1680 · Tusche und Farbe auf Papier · Museum Rietberg



Mei Qing; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Das letzte der Gemälde von Mei Qing stellt Entfernung dar, indem es den größten Teil davon ausspart. Die Terrasse und ihr Baum liegen ganz nah, der Berg dagegen weit entfernt. Die breite Fläche dazwischen enthält nur wenige Einzelheiten und bleibt zu großen Teilen völlig unbezeichnet. Wer auf dieser Terrasse stünde, würde über eine Fläche blicken, die überwiegend aus unbemaltem Papier besteht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1170p

05 / 20

Bamboo and Rocks

Hongren

Qing-Dynastie, 1656 · Tusche auf Papier · Museum Rietberg



Hongren; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Hongren hat allein den Pinsel, um Bambus und Stein voneinander zu unterscheiden. Es gibt keine Farbe und keinen ausgearbeiteten Hintergrund, nur unbemaltes Papier um die beiden Motive. Spitze Blätter gruppieren sich an schlanken Stängeln, während die gebrochenen Oberflächen des Felsens seine Härte vermitteln. Da nichts anderes die beiden voneinander unterscheidet, lässt sich beobachten, wie der Pinsel beim Wechsel vom einen zum anderen seine Bewegung verändert.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1168j

06 / 20

Bamboo Grove on a Cliff

Hongren

Qing-Dynastie, 1656 · Tusche auf Papier · Museum Rietberg



Hongren; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Der Felsen aus Bambus und Felsen ist hier zu einer scharfkantigen Klippe angewachsen. Sie hebt den Bambus über das tiefer gelegene Gelände empor und nun auch ein kleines Gebäude, das die Höhe der Klippe erfahrbar macht, ohne die Szene zu beherrschen. Die Kanten sind hart, die Oberflächendetails spärlich. Sobald die wichtigsten Gliederungen des Geländes feststehen, lässt Hongren vieles Weitere unausgeführt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1168h

07 / 20

Viewing the Waterfall

Shen Hao

Ming- oder Qing-Dynastie, um 1640 · Tusche und leichte Farbaufträge auf Papier · Museum Rietberg



Shen Hao; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Eine kleine Figur auf einem Felsvorsprung betrachtet das herabstürzende Wasser. Weil die Figur so klein ist, wirkt der Wasserfall hoch. Blaugraue Felsen und eine Kiefer gliedern den Raum um ihn herum. Die Datierung ist ungefähr, ebenso wie bei Shen Haos anderem Gemälde in dieser Auswahl, Gedichte verfassen in einem Boot unter einer Kiefer. Der Museumseintrag ordnet keines der beiden Werke eindeutig der Ming- oder der Qing-Dynastie zu.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1148d

08 / 20

Mountain in the Manner of Huang Gongwang

Gu Shanyou

Ming-Dynastie, datiert 1639 · Tusche und Farbe auf Papier · Museum Rietberg



Gu Shanyou; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Andere Titel dieser Auswahl nennen Orte, etwa den Lingyan-Berg oder das Magu-Gebirge. Dieser nennt ein Vorbild: Der Berg ist in der Art des früheren Malers Huang Gongwang gemalt. Er ist in der Auswahl nicht vertreten, sodass der Vergleich, zu dem der Titel einlädt, andernorts erfolgen muss. Gebäude und gestaffelte Hänge füllen das Albumblatt. Die gegenüberliegende Seite enthält Kalligrafie, die neben dem Gemälde steht, aber nicht als dessen Bildunterschrift dient.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1140b

09 / 20

Mountains and Peaks

Zhang Zongcang

Qing-Dynastie, datiert 1748 · Tusche und leichte Farbaufträge auf Papier · Museum Rietberg



Zhang Zongcang; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Der Titel verspricht Berge und Gipfel, und das Blatt bietet kaum etwas anderes. Kleine Bäume und Gebäude stehen zwischen den größeren Bergmassen, und eine Inschrift nimmt einen Teil der freien Fläche oben ein. Die malerische Ausführung bewahrt den Gebirgszug vor Eintönigkeit. Die Bergkämme wiederholen sich, doch jeder hat seinen eigenen Umriss und seine eigene Tuschedichte, sodass sie nie zu einer Reihe identischer Berge werden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1162c

10 / 20

Bodhidharma Crossing the Yangzi on a Reed

Ding Yunpeng

1574 · Tusche und Farbe auf Papier mit Seidenmontierung · Museum Rietberg



Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. RCH 1021; Ding Yunpeng; Bodhidharma Crossing the Yangzi River on a Reed; 1574. Complete source image proportionally resized and JPEG compressed; no cropping. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Hier ist das Motiv eine Legende statt einer Ansicht. Der in ein Gewand gehüllte Bodhidharma überquert leicht gezeichnetes Wasser auf einem Schilfrohr, einer viel zu schwachen Stütze, als dass sich dies durch gewöhnliches Gleichgewicht erklären ließe. Ding Yunpeng überlädt die Szene nicht mit erzählerischen Einzelheiten, und das hohe Format gibt der Figur viel Raum und fast nichts, worauf sie stehen könnte. Das Gemälde trägt die früheste Datierung in der Auswahl. Sein Museumseintrag ist hier außerdem der einzige, der neben dem bemalten Papier auch die Seidenmontierung aufführt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1021

11 / 20

Boat by a Bank with Weeping Willows

Gu Shanyou

Ming-Dynastie, datiert 1639 · Tusche und Farbe auf Papier · Museum Rietberg



Gu Shanyou; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Ein Boot liegt dicht unter schlanken Weiden, während sich jenseits des Ufers Hügel in die Ferne ziehen. Es handelt sich um ein Albumblatt, dem eine Seite mit Kalligrafie gegenüberliegt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1140a

12 / 20

Mount Lingyan after Snowfall

Unknown artist

Ming-Dynastie, datiert 1643 · Tusche und leichte Farbaufträge auf Papier · Museum Rietberg



Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Der größte Teil des Schnees besteht aus hell belassenem Papier in den Flächen zwischen den dunklen Bäumen und den ausgearbeiteten Umrissen des Berges. Zusammen machen diese Flächen die gesamte Landschaft zu einer Schneelandschaft. Dies ist außerdem das einzige Gemälde der Auswahl, dessen Maler nicht identifiziert ist. Der Museumseintrag nennt ein Jahr, und der Titel bezeichnet einen bestimmten Berg. Nur der Name des Malers fehlt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1143

13 / 20

Composing Poetry in a Boat beneath a Pine

Shen Hao

Ming- oder Qing-Dynastie, um 1640 · Tusche und leichte Farbaufträge auf Papier · Museum Rietberg



Shen Hao; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Welches Gedicht hier auch entsteht, das Gemälde illustriert es nicht. Es zeigt den Ort, an dem geschrieben wird. Figuren sitzen in einem Boot unter einer Kiefer, deren Ast sich schützend über sie streckt, ohne die Aussicht auszufüllen. Leichte Striche und Farbtupfer halten das Wasser vom Felsen unterscheidbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1148b

14 / 20

A Scholar Viewing a Waterfall

Li Liufang

Ming-Dynastie, datiert 1617 · Tusche auf Papier mit Goldgrund · Museum Rietberg



Li Liufang; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Die Betrachtung eines Wasserfalls ist auch Shen Haos Motiv, doch der Fächer verändert es. Die Bildfläche wird nach außen breiter und verengt sich nach unten, sodass die Landschaft an manchen Stellen mehr Platz hat als an anderen. Li Liufang muss seine kleinen Figuren, Bäume und den Wasserfall in diese Form einpassen. Er arbeitet allein mit Tusche. Dadurch bleibt der Goldgrund die einzige Farbe des Bildes und wird zu einem Teil der dargestellten Umgebung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1150

15 / 20

A Solitary Fisherman

Wang Jiu

Qing-Dynastie, datiert 1759 · Tusche auf Papier · Museum Rietberg



Wang Jiu; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Der Fischer gibt dem Bild seinen Titel, doch Wang Jiu räumt ihm nur sehr wenig davon ein. Dicht mit Strichen bedeckte Ufer füllen den größten Teil der Fläche. Dazwischen windet sich der Fluss und verengt sich in die Ferne. Das kleine Boot wird so zum Maßstab dafür, wie viel Land es umgibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1165d

16 / 20

A Solitary Fisherman on the River

Hongren

Qing-Dynastie, 1656 · Tusche auf Papier · Museum Rietberg



Hongren; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Hongrens Fischer entstand viel früher als der von Wang Jiu, ebenfalls in Tusche auf Papier, doch die Anordnung ist nahezu umgekehrt. Hongren baut die Szene in flachen, leicht bezeichneten Stufen auf, ohne dicht gedrängte Bergwand. Das Boot bleibt auf der breiten Wasserfläche zwischen den Ufern und einem Pavillon deutlich sichtbar. Vielleicht zeigt sich darin dieselbe Zurückhaltung, die um seinen Bambus und seine Felsen unbemaltes Papier stehen ließ, hier auf eine ganze Flussansicht ausgedehnt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1168d

17 / 20

A Solitary Temple in the Mountains

Gu Shanyou

Ming-Dynastie, datiert 1639 · Tusche und Farbe auf Papier · Museum Rietberg



Gu Shanyou; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Gu Shanyou setzt diesen Tempel nicht als beherrschenden Orientierungspunkt über seinen Berg. Stattdessen bettet er ihn zwischen die einander überlagernden Bergformen. Bäume und schwache Farbwechsel gliedern das Gelände um ihn herum, sodass das kleine Gebäude innerhalb einer viel größeren Landschaft ein wenig eigenen Raum behält.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1140d

18 / 20

A Solitary Traveller in a Misty Landscape

Zhang Zongcang

Qing-Dynastie, datiert 1748 · Tusche und leichte Farbaufträge auf Papier · Museum Rietberg



Zhang Zongcang; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

In Berge und Gipfel hielt Zhang Zongcang seine Bergkämme durch ihre Umrisse auseinander. Hier übernimmt der Nebel einen großen Teil dieser Gliederung. Nebelflecken unterbrechen das dicht gezeichnete Gelände zwischen Gebäuden, Bäumen und fernen Bergkämmen und trennen Nähe und Ferne ohne harte Grenzen. Der Reisende befindet sich in diesem Wechsel von deutlich sichtbarem und verborgenem Gelände, und der Weg ist nie vollständig zu sehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1162g

A Solitary House in a Marshy River Landscape

Kuncan

Qing-Dynastie, 17. Jahrhundert · Fächerblatt, Tusche und Farbe auf Papier mit Goldgrund · Museum Rietberg



Kuncan; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Li Liufang beließ es bei Gold als einziger Farbe, doch Kuncan fügt diesem Fächerblatt auf Goldgrund eigene Farbe hinzu. Er passt die Landschaft an die Rundung an, vor allem indem er die Dichte seiner Tusche variiert. Konzentrierte Striche verankern die Gebäude, während dünner ausgeführte Partien den Fluss sich öffnen lassen. Der untere Fächerrand schneidet den Raum ab und begrenzt damit, wie weit sich seine Fernen erstrecken können.

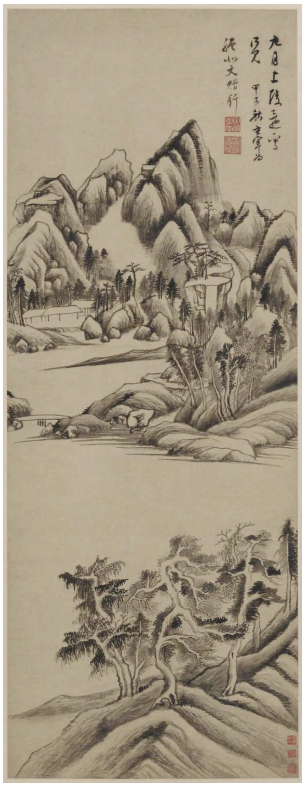
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1171

20 / 20

River Landscape

Dong Qichang

Ming-Dynastie, datiert 1624 · Tusche auf Papier · Museum Rietberg



Dong Qichang; Museum Rietberg; Foto: Rainer Wolfensberger / Museum Rietberg. Museum Rietberg open data: image files public domain (https://data.stadt-zuerich.ch/dataset/mrz_drenowatz_sammlung). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Museum Rietberg open data: image files public domain

Kantige Berge erheben sich über einem breiten, hellen Fluss, darunter liegen nähere Ufer und Bäume. Hier ist der Fluss weniger ein Weg, dem man folgt, als eine offene Fläche. Die Zwischenräume zwischen den Gruppen halten das Bild ebenso zusammen wie eine durchgehende Linie. Eine Inschrift ist in einen Teil des oberen Bereichs eingeschrieben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: RCH 1141

Einsam, auf verschiedene Weise

Gegen Ende der Auswahl taucht das Wort einsam in einem Titel nach dem anderen auf, bei Gemälden der Ming- ebenso wie der Qing-Dynastie. Es bezieht sich der Reihe nach auf Fischer, einen Tempel, einen Reisenden und ein Haus. In keinem dieser Bilder bedeutet es, dass sonst nichts vorhanden ist. Hongrens Fischer teilt seinen Fluss mit einem Pavillon. Zhang Zongcangs Reisender bewegt sich durch ein Gelände mit Gebäuden. Kuncans Fächer ist nach einem einzelnen Haus benannt, zeigt aber mehrere Gebäude. Das Wort scheint vielmehr etwas Kleines innerhalb einer größeren Szene hervorzuheben. Die Gemälde unterscheiden sich darin, welche Wirkung sie der Umgebung darauf zugestehen. Wang Jius Ufer engen sein Boot ein. Gu Shanyous Berg nimmt seinen Tempel auf, lässt ihm aber etwas Raum. Zhang Zongcangs Nebel verbirgt einen Teil dessen, was den Reisenden umgibt. Seine Einsamkeit mag daher ebenso viel mit dem zu tun haben, was nicht zu sehen ist, wie mit leerem Raum.

Weiterführende Lektüre

Along the Riverbank: Chinese Paintings from the C. C. Wang Family Collection

Maxwell K. Hearn and Wen C. Fong (1999) · Kostenloses PDF und Online-Leseangebot des Metropolitan Museum of Art.

Hearn und Fong untersuchen Gemälde aus der Sammlung der Familie C. C. Wang im Metropolitan Museum und erörtern dabei Landschaftstraditionen, Pinselführung, Zuschreibung und Sammlungsgeschichte. Der Katalog bietet Hintergrundwissen zu älteren Malern, etwa jenen, die in einigen der hiesigen Albumtitel genannt werden. Seine Behandlung von Zuschreibungsfragen ist für eine Auswahl hilfreich, die ein zugeschriebenes Werk und einen nicht identifizierten Maler umfasst.

How to Read Chinese Paintings

Maxwell K. Hearn (2008) · Leseprobe beim Verlag erhältlich; das vollständige Buch ist als Druckausgabe erhältlich.

Eine kürzere Einführung, die einzelne Gemälde und kalligrafische Werke genau betrachtet und ausführlich miteinander vergleicht. Da sie Schrift und Malerei gemeinsam behandelt, passt sie zu den hier gezeigten Albumblättern, denen eine Seite mit Kalligrafie gegenüberliegt, sowie zu den Landschaften mit Inschriften.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung